



VFS

Infoblatt

6. Jahrgang Ausgabe 12. Dezember 2010

Liebe Mitglieder

Der Sommer 2010 war ja mal wieder ein richtiger Sommer.

Nach unserem Anschippern im City-Sportboot-Hafen und im SAGRES-plus zog dann ein jeder von uns seine Wege, genoss die Wochenenden an der Stör oder in Stade. Auf große Fahrt in der Ostsee ging es auch frühzeitig für SY Lomming, welche wir mit unserer SY Corinna in den abschließenden Tagen des Törns in Laboe trafen.

Davon ein Foto und später etwas mehr in dieser INFO.



Zunächst hoffe ich, dass Ihr alle in strotzender Gesundheit vom Sommer in den Herbst gelangt seid, und wünsche Euch in der beginnenden winterlichen Kälte viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Auch diese Ausgabe wird von unserem "Redakteur Hinrich Grunwald aus den Zusendungen der Vereinsmitglieder zusammen gestellt.

Mit Hinrich Grunwaldt als Bindeglied und Redakteur für das VFS-INFO geht es also weiter mit dieser Nabelschnur zu allen Mitgliedern der VFS e.V. von 1983.

Mitteilungsblatt für die Mitglieder der : Vereinigung Freier Segler e. V. von 1983 , VFS Hinrich Grunwaldt, Budapester Str. 23, 20359 Hamburg

E-mail: hinrichgrunwaldt@gmail.com Erscheint unregelmäßig unter dem Namen **VFS Infoblatt** und wird per E-mail oder Post zugestellt.

www.vfs-elbe.de

Viel Spaß beim Lesen, wir sehen uns dann bei der Jahreshauptversammlung im Januar 2011,

Euer Vorstand, Heinz Otto

*

Satzungsprüfung

Anlässlich des Behördenfrühjahrgespräches informierte Herr Dr. Lau -Vorstandsmitglied des Hamburger Seglerverbands und Rechtsanwalt - über die beginnenden Satzungsprüfungen durch die Steuerbehörden.

Ziel ist es, evtl. Entgelte für Vorstandsmitglieder für ehrenamtliche Arbeiten klar zu regeln und zu begrenzen.

Daraufhin machte ich von seinem Angebot auf verbandsinterne Prüfung Gebrauch und bekam im Mai eine Antwort, welche beruhigend war. "Es ist zur Zeit keine Satzungsänderung notwendig", Dr. Lau schrieb weiter "Die Anfallklausel in § 14 ist aus steuerrechtlicher Hinsicht in Ordnung. Zivilrechtlich fehlt allerdings der Hinweis auf das Restvermögen nach Liquidation: Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das eventuell nach der Liquidation vorhandene Restvermögen des Vereins an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger , die es unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat. Die möglichen Änderungen können allerdings bei passender Gelegenheit vorgenommen werden. Ein unverzüglicher Handlungsbedarf besteht nicht.

+



Maritime Landschaft Untere Elbe (MLU)

Unter diesem Namen hat sich in der Metropolregion Hamburg eine interessante Einrichtung entwickelt. Schaut mal in den winterlichen Nächten nicht nur Krimi's im Fernsehen, sondern die Webseite: <http://www.maritime-elbe.de/>, welche von der Geschäftsführerin Karin Warncke verantwortet wird. Kultur, Natur, Touristik, Wassersport und Schifffahrt sind die Themen, welche auch uns berühren.

Frau Warncke hat zur Arbeit der MLU bei der letzten NEDDERELV-Tagung in Cuxhaven einen Vortrag gehalten, dessen Inhalte auf der Webseite nach zu vollziehen sind.

+

Außergewöhnliche Anblicke

Außergewöhnliche Schiffe sind zur Zeit auf dem Weg um den Globus:

Ein kleinerer Solarkatamaran :

<http://www.solarwave.at/projekt/schiff.html>

Ein größerer und bekannterer Solarkatamaran

<http://www.planetsolar.org/index.en.php>

Dieses Schiff hatten wir im Urlaub bei Probefahrten in der Kieler Bucht "schießen" können:



Schön, dass es immer wieder Pioniere gibt, welche neue Wege in die Zukunft aufzeigen.

Planet Solar, dessen gesamte Dachfläche mit Solarzellen belegt ist, ist inzwischen bereits über den Atlantik geschippert, wie im Übrigen auch wieder mein Favorit für eine zukünftige Schifffahrt mit der Windkraft, die www.symaltesefalcon.com

+

Ein Ausflug zur Quelle unseres Heimatreviers

Die Elbe von Hamburg bis Cuxhaven kennt jeder von uns.

Sicher hat auch mancher schon auf eigenem Kiel oder mit anderen Fortbewegungsmitteln einen Ausflug stromaufwärts unternommen und eigene Erfahrungen gewinnen können.

Wir wollten in diesem Jahr unsere Elbe einmal an ihrem Ursprungsort kennen lernen und haben uns deshalb im September auf den Weg gemacht.

Nach über 700 Km (natürlich nicht mit unserem FLIPPER sondern mit dem Auto) erreichten wir unser Urlaubsquartier im Riesengebirge.

Die Pension in Spindelmühle in einer Höhe von ca. 800 Meter über NN war unsere Ausgangsbasis.

Unser erster Blick auf die Elbe hier hoch oben hat uns gezeigt, wie sorglos wir doch mit unserer Natur zum Teil immer noch umgehen.



Hier fließt die „ELBE“ mit der von links im Bild kommenden „WEISSEN ELBE“ in Spindelmühle zu der uns dann bekannten ELBE zusammen und man kann erkennen, wie glasklar das Wasser noch ist



Das Wasser war so sauber, dass man am liebsten davon hätte trinken möchte – trotz aller bereits erreichten Erfolge fragt man sich dagegen einige hundert Kilometer weiter flussabwärts manchmal, ob man beim bloßen Anblick darin überhaupt baden möchte.

Da wir ja nicht auf „halber Strecke“ halt machen, und den Beweis für den Besuch an der Quelle antreten wollten, machten wir uns bei herrlichem Septemberwetter auf den Weg.



Für die gut 700 Metern Höhenunterschied nutzten wir zum Teil den Sessellift. Trotzdem waren wir noch mehrere Stunden unterwegs, bis wir dann die Quelle erreichten.



Unsere Suche nach dem Wappen von Wedel an der Darstellung des Flussverlaufes war leider erfolglos



also ließen wir uns als Beweis für unseren Aufstieg bis zur Quelle der ELBE neben dem Wappen von Hamburg fotografieren und erreichten nach gut 20 km Bergwanderung am Abend wieder unser Quartier.

Wenn jemand Lust bekommen hat, wir stehen gern mit unserem bescheidenen Kenntnissen zur Verfügung.

+

Pressestimmen zur Elbvertiefung

Weser-Kurier: Hamburger Wirtschaftssenator fordert 2011 Start der Elbvertiefung

Bremen (ots) - Hamburgs Wirtschaftssenator Ian Karan möchte mit der seit langem geplanten Elbvertiefung im nächsten Jahr beginnen. "Es wäre wünschenswert, wenn schon im nächsten Jahr mit den Baggerarbeiten begonnen werden könnte. Das ist zumindest dringend notwendig", sagte der parteilose Politiker dem WESER-KURIER (Samstagsausgabe). Es müssten aber noch der Planfeststellungsbeschluss abgewartet und die EU einbezogen werden. "Ich kann für den Planfeststellungsbeschluss kein Datum nennen. Aber mein innigster Wunsch ist, dass wir ihn sehr bald fertig haben", fügte er hinzu. Außerdem forderte Karan den Bund auf, den deutschen Häfen mehr Geld zu geben. "Der Bund nimmt die Hafenfinanzierung ja bereits als seine Aufgabe an und gibt uns auch Geld für die Infrastruktur. Aber es ist zu wenig Geld", sagte der Senator. Mit 21 Millionen könne im Hamburger Hafen nicht viel bewegt werden. Insgesamt gebe der Bund allen deutschen Häfen 38 Millionen Euro. "Das muss man mal damit vergleichen, wie viel der Bund pro Autobahnkilometer ausgibt. Da sind die Bundesgelder für die deutschen Häfen vergleichsweise gering."



Elbvertiefung verzögert sich

Von Stephan Maass 12. August 2009, 18:51 Uhr

Die Elbvertiefung verzögert sich auf jeden Fall bis zum Jahr 2011. Das teilte Wirtschaftsminister Axel Gelaschko (CDU) mit. Grund sei ein sogenanntes Ausnahmeverfahren, das notwendig werde, weil die Elbvertiefung erhebliche Beeinträchtigungen von Gebieten im Sinne der europäischen Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie mit sich bringe. Frühestens in zwei Jahren können die Baggerarbeiten zur Vertiefung der Elbe beginnen. Ergänzende und neue Untersuchungen erforderten, dass für die Fahrrinnenanpassung nochmals die Öffentlichkeit beteiligt und eine mögliche Einbeziehung der EU-Kommission eingeplant wird, sagte Wirtschaftsminister Axel Gelaschko. Das hätten die Auswertungen der Erörterungstermine und der vorliegenden Einwendungen und Stellungnahmen ergeben, teilte die Wirtschaftsbehörde mit. Ein Beginn der Baggerarbeiten vor 2011 ist nun ausgeschlossen, weil das Planfeststellungsverfahren erst Ende 2010 stattwie ursprünglich erwartet – noch in diesem Jahr abgeschlossen sein dürfte. Auch das Einvernehmen mit den anderen Bundesländern ist noch nicht hergestellt. Dafür solle aber ausreichend Zeit sein. Auch auf weitere Einsprüche etwa von Umweltverbänden sei man vorbereitet. Theoretisch ist der Beginn der Baggerarbeiten Anfang 2011 möglich. Gelaschko behielt sich aber einen zeitlichen Spielraum vor und hält einen Beginn im Mai 2011 für realistisch. Die Baggerarbeiten dauern 21 Monate, aber schon nach einem halben Jahr sei durch das Abtragen der Spitzten am Elbgrund eine Verbesserung für die Schifffahrt erreicht. Die Kosten von 350 Millionen Euro teilen sich der Bund mit 250 Millionen und Hamburg. Gelaschko bedauerte, dass sich die Vertiefung erneut hinzieht. „Dies ist für mich eine sehr schmerzliche Erkenntnis. Aber mir ist es wichtig, dass es nun einen verlässlichen Zeitplan gibt“, sagte er gestern. Die Vertiefung von Unter- und Außenelbe fällt in die Zuständigkeit der Wasser- und Schifffahrsdirektion des Bundes. Deren oberster Dienstherr, Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD), sagte, der Ausbau der Elbe sei von nationaler Bedeutung. Seit Ende 2006 läuft der Antrag für eine weitere Ausbaggerung der Elbe mit dem Ziel, einen durchgehenden Tiefgang von 14,5 Metern zu erhalten. Nach erheblichen Einwendungen zog der Bund sie zurück und überarbeitete die Pläne. Im Herbst 2008 begann der zweite Anlauf. Der ehemalige Wirtschaftsminister Gunnar Uldall (CDU) hatte ursprünglich einen Beginn der Arbeiten für 2007 prognostiziert.

Kommentar: Der Weg der größeren Schiffseinheiten ist eine Sackgasse, weil die Treibstoffversorgung für diese Schiffe an Grenzen kommen wird. In meinem Einwand sind diese Argumente „Peakoil“ auch geführt und bei den Behörden somit als FAKT bekannt. Der Staat selber hat durch ein Bundeswehrinstitut dazu eine Studie erarbeitet, zu finden unter: www.peakoil-hamburg.de

Aus dem Hamburger Abendblatt:

Wegen Problemen bei der Genehmigung verzögert sich die Durchführung des Projektes deutlich. Terminalbetreiber Eurogate bestätigte: Die Elbvertiefung wird sich wohl bis zum Jahr 2014 verzögern.

Hamburg. Nachdem von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes Probleme bei der Genehmigung der umstrittenen Elbvertiefung eingeräumt werden, geht die Hafenwirtschaft von einer weiteren deutlichen Verzögerung des Projekts aus. „Wir sagen unseren Kunden, dass man wohl nicht vor dem Jahr 2014 mit einer Umsetzung rechnen kann“, sagte am Montagabend Gunther Bonz, Generalbevollmächtigter des größten europäischen Terminalbetreibers Eurogate. Bonz, bis 2008 parteiloser Staatsrat in der Hamburger Wirtschaftsbehörde, sprach auf Einladung der Beteiligungsgesellschaft Lloyd Fonds im Hotel Hafen Hamburg über die aktuelle Hafentwicklung. Dabei kritisierte er strategische Fehler des Senats, die zu mehreren Planverzögerungen geführt hätten. So sei es falsch gewesen, Fragen der Deichsicherheit mit in das Genehmigungsverfahren einzubinden. Größtes Problem aber sei, dass im Gegensatz zur Elbvertiefung von 1999 heute die Umweltverbände das Recht zu einer Verbandsklage bei solchen Projekten bekommen hätten – und davon auch Gebrauch machen würde. Zudem müsse die EU an dem Genehmigungsverfahren beteiligt werden. „Dort hat man sich nach unserer Information noch nicht einmal auf der Arbeitsebene mit dem Thema befasst“, sagte Bonz. Tatsächlich will die Wasser- und Schifffahrsdirektion Nord heute in Hamburg neue Termine für die Elbvertiefung nennen. Bisher sollte der Entwurf für das Planfeststellungsverfahren, also für die formale Genehmigung des Ausbaus noch in diesem Herbst vorliegen. Mit der geplanten Elbvertiefung sollen künftig auch sehr große Containerfrachter mit mehr Ladung als bisher die Elbe befahren können. (rz, at)

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article1689541/Umstrittene-Elbvertiefung-wohlnicht-vor-2014.html>

+



Andere Pressemeldungen zur Seefahrt

Quelle: yacht.de

Monster-Tri zerbrochen

Route du Rhum: Sidney Gavignet musste beim Transatlantik-Rennen von seinem "Oman Air Majan" abgeborgern werden

(04.11.2010)

Gestern am späten Nachmittag versagte in voller Fahrt bei moderaten Bedingungen plötzlich die Struktur des vorderen Lee-Beams. In der Folge scheint der komplette Backbord-Schwimmer abgerissen und damit zeitgleich das Rigg gebrochen zu sein. Zum Glück kenterte der Tri nicht auch noch.

Aus der WELT

In der Nordsee gibt's zu viele Tintenfische

Tintenfische bedrohen das ökologische Gleichgewicht in der Nordsee. Sie vermehren sich ungehindert, weil ihnen ihre natürlichen Feinde abhanden kommen.

Tintenfische könnten nach Einschätzung von Experten das ökologische Gleichgewicht in der Nordsee bedrohen. „Offenbar steigt die Population der Tintenfische, das bedeutet im schlimmsten Fall erhebliche Gewinneinbußen für die Fischerei“, sagte der Meeresbiologe Daniel Oesterwind von der Kieler Christian-Albrechts-Universität.

Meeresbiologe Daniel Oesterwind von der Kieler Christian-Albrechts-Universität warnt vor einer Überpopulation von Tintenfischen in der Nordsee

Eine Ursache sieht der Forscher in der Überfischung der Meere: „Tintenfische vermehren sich ungehindert, weil die Fischerei die natürlichen Feinde wegfängt – etwa die Raubfische Kabeljau, Seehecht oder Schellfisch.“ Dadurch sei das Gleichgewicht gestört. „Die Tintenfische wiederum fressen alle Kleintiere weg – auch die jungen, noch kleinen Raubfische. Da beginnt ein Teufelskreis.“

Auch in den Netzen der Fischer landen immer mehr Tintenfische, berichtet Oesterwind. Zwar gebe es dafür noch keine aktuellen wissenschaftlichen Belege. Vergleichsdaten von Forschungsfahrten aus den 1970er Jahren verstärkten den Verdacht

jedoch. Damals gingen nur in zehn Prozent der überprüften Gebiete Tintenfische ins Netz. Bei einer Fahrt Anfang des Jahres wurden die Forscher dagegen in rund 75 Prozent fündig.

Begünstigt werde die Verbreitung der Weichtiere durch deren hohe Anpassungsfähigkeit – etwa an den Klimawandel, sagt der Biologe. „Durch die Erwärmung der Nordsee ziehen sich manche Raubfischarten in kältere Gewässer im Norden zurück.“ Wärmere Wassertemperaturen beschleunigen das Wachstum der Tintenfische dagegen. „Sie erreichen schneller eine Größe, in der sie nicht mehr gefressen werden.“ Dadurch könne sich möglicherweise das Ökosystem in der Nordsee verschieben, warnt Oesterwind. „Die Anrainerstaaten müssen sich zusammensetzen und klare Regeln aufstellen, das ist das Wichtigste.“ Die Nordsee sei weltweit eines der ertragreichsten Fanggewässer. Gegebenenfalls müsste sich die Fischindustrie umstellen, in den Niederlanden sei man schon auf Tintenfischfang umgestiegen, berichtet Oesterwind. Es gebe bereits zwei umgerüstete Boote, die Jagd auf die schmackhaften Tiere machen. „Man kann die meisten Arten essen. Das ist eine leckere Alternative zu Fisch.“

+

Wissenswertes: Die Anhänge zur 12. VFS-Info

Im Anhang findet Ihr die aktuellen Aufstellungen der Spülpläne, der Notrufnummern und aller relevanten Funkkanäle

Übrigens kann jetzt auch in Cuxhaven kann jetzt der Dieseltank unserer Boote in Selbstbedienung - rund um die Uhr, bargeldlos - aufgefüllt werden. Informationen beim Hafemeister Weiss: 04721-34111.

+



Wir gratulieren unseren "runden Geburtstagen" :

Andreas Piotraschke:	40 im November
Dagmar Sonntag:	60 im Juni
Fr. Peter Sonntag:	60 im September
Bärbel Kliesch:	70 im August

Ausklang dieses INFO's und des Jahres 2010

Das frühe und teilweise strenge Schneewetter dieser Tage lässt sich für Momente durch sommerliche Fotos verdrängen, und da hab ich eines von der Unterelbe. Es zeigt den Reaktor in Brockdorf, umgeben von einer Gruppe Windkraftanlagen. Dieses Foto darf ich - erlaubter Weise- für Rundbriefe an Mitglieder verwenden; das habe ich mir vom Atomforum bestätigen lassen.



Den ca. 10 MW -CO₂-freier - Wind steht ca. 1000 MW -fast CO₂-freiem - Atomstrom gegenüber. Allerdings hat das Atomforum dem Foto den Titel gegeben: "Klimaschützer unter sich". Jeder möge selber im Internet recherchieren, was davon haltbar ist.

Nun zu Herzensangelegenheiten, welche ich mit diesem 35 Jahre alten Weihnachtsbaum beginnen möchte. Das weiche Kerzenlicht möge Euch berühren und ich möchte von Vorstandsseite aus damit Euch allen ein friedliches Weihnachtsfest wünschen und



hoffe für uns alle auf ein gesundes Neues Jahr. Habt Freude in der Familie und habt Freude beim Überholen der Boote, auf daß sie in der neuen Saison 2011 fehlerfrei und seetüchtig Euch und den Familien Erholungsfreuden bescheren.

Dieser Wunsch gilt auch den kommenden neuen Mitgliedern, welche zur Aufnahme in unseren Verein bei der Jahreshauptversammlung am 28. Januar sich zu uns gesellen wollen.

+

Dieses VFS-INFO-12 und die Einladung zur JHV geht mit gemeinsamer Post / E-Mail an Euch auf den Weg.

Unser VFS-INFO-Redakteur, Hinrich Grunwaldt hat aus einer "Losenblattsammlung" dieses Info zusammen gestellt und wir hoffen, dass Ihr Neuigkeiten und Vertiefendes entnehmen könntet

Seid begrüßt – im Namen der Vorstandsleute

Euer

Ganz frisch von der **Klimaschutzkonferenz in Cancun** hier noch ein Signal aus dem Bundesumweltministerium:

Röttgen: „Diese Ergebnisse sind auch ein Erfolg des geschlossenen Engagements der EU. Auf diesen Erfolg müssen wir aufbauen. Europa wird seine Führungsrolle nur behalten, wenn wir entschlossen voranschreiten und unsere Emissionen bis 2020 um 30 Prozent gegenüber 1990 reduzieren. Dies ist ein angemessener Beitrag zur Einhaltung des 2-Grad-Ziels und birgt zugleich große ökonomische Chancen.“

So hat ein Jeder jetzt seinen persönlichen 30% -CO₂-Reduktionsweg zu beschreiten. Auch die IMO und die Reeder – nicht nur wir "Normalbürger".

DER KUCHEN IM WECKGLAS - von Uwe und Bine Harms

Was gibt es schöneres als nach einem Segeltörn zufrieden im Hafen festzumachen und sich eine leckere Tasse Kaffee oder Tee zu kochen? Wenn dann, außer ein paar mucheligen Keksen vom letzten Wochenende, noch ein selbstgebackenes Stück Kuchen aus dem Schapp gezaubert werden kann.

Das Rezept:

250 gr. Butter	Butter, Vanillezucker, Salz, Zucker schaumig rühren
1 Päckchen Vanillezucker	
1 Prise Salz	
250 gr. feiner Zucker	
4 Eier	Eier eins nach dem Anderen unterrühren
300 gr. Mehl geben	Mehl mit Backpulver mischen, nach und nach unter den Teig
2 Teel. Backpulver	die Flüssigkeit ebenfalls dazugeben
5 Eßl. Milch	
2 Eßl. RUM	

statt der Milch und des Rums kann auch Apfelsinensaft, Zitronensaft oder starker Kaffee genommen werden, ganz nach Geschmack.

Desweiteren kann man

1. Schokoladenstückchen darunter rühren (Menge nach Geschmack)
2. In Rum eingelegte Rosinen unterheben
3. Die Hälfte des Teiges mit Kakao verrühren und einen Marmorkuchen daraus backen
(1 Teil weißer Teig , 1 Teil brauner Teig übereinander geben und mit einer Gabel leicht durchziehen)
4. Abgetropfte Kirschen oder anderes nicht zu saftiges Obst untermengen. (Klein geschnittener säuerlicher ausdrucksvoller Apfel - z.B. Boskop, Elstar, Holsteiner Cox- eignen sich besonders gut)
5. gehackte Nüsse oder geraspelte Möhren
6. Kakao und zerkleinerte KUHNBONBONS (Karamelbonbon) unter den Teig rühren.

ODER DER PHANTASIE EINFACH FREIEN LAUF LASSEN !!!

Nun zum Backvorgang

Es müssen Sturzgläser sein. Das heißt, es eignet sich jedes Glas das Oben am Rand nicht enger wird, den sonst lässt sich der Kuchen nicht aus dem Glas stürzen. Es können TWIST-OFF-DECKELGLÄSER sein oder auch solche die mit Gummiring, Glasdeckel und Klammer verschließbar sind. Ich benutze Gläser mit 450 ml. Es können aber auch alle anderen Größen benutzt werden. Nur die Garzeit muss dann entsprechend angepasst werden.

Die Gläser einfetten und mit Semmelbrösel austreuen.

OBERSTES GEBOT - DER RAND MUSS BEIM EINFÜLLEN FETTFREI UND SAUBER BLEIBEN !!!!!

GENAUSO DIE DECKEL oder EINWECKGUMMIS SONST GIBT ES KEIN VAKUUM !!!!!

Die Gläser bis zur Hälfte mit dem Teig füllen und in den Backofen stellen. Umluft 160 Grad , Ober-unter Hitze 180 Grad, mittlere Schiene.

Backzeit ca. 30 - 45 Minuten je nach Ofen. Stäbchenprobe machen, weil z.B. Obstteig etwas länger braucht.

Wenn der Kuchen gar ist, sofort die Gläser mit den Twist-off-Deckeln oder Gummiring/Klammer verschließen und im ausgeschalteten

Backofen zum Auskühlen stehenlassen. Somit entsteht dann ein Vakuum und der Kuchen ist ca. 3 Monate bei nicht zu warmer Lagerung haltbar. Sollte kein Vakuum entstanden sein , was nur selten und bei nicht ganz fettfreiem

Rand der Gläser vorkommt, kann man durch die Einkochmethode (Wasser im Topf erhitzen und die Gläser dort aufkochen lassen)

einen Rettungsversuch starten, der mir bereits gut gelungen ist, nachdem ich die Ränder der Gläser nachträglich noch einmal fettfrei gemacht habe.

Man kann den missglückten Versuch natürlich auch gleich zum Trost genüsslich verspeisen.

So, liebe VFS'ler einen arbeitsreichen Winter und gutes Gelingen.

Vielleicht trifft Ihr in der nächsten Saison 2011 nette Leute zu einem kleinen Kaffeepausch im Cockpit und könnt mit einem selbstgebackenen Kuchen überraschen.